



## Mikronährstoffe bei Herzrhythmusstörungen

Ein 58-jähriger Patient stellt sich in unserer Praxis vor und klagt über subjektiv empfundene „Stolperer“ beim Herzschlag v.a. im Ruhezustand. Diese medizinisch als „Rhythmusstörungen“ zu bezeichnenden Ereignisse belasten ihn psychisch, da er Angst hat, dass Herz könne zu rasen beginnen und dann stehen bleiben. Als Ingenieur erscheint es ihm klar, dass diese Angst irrational ist, er wünscht aber eine Abklärung und ggf. Therapie.

### Anamnese und Diagnostik

Der Patient ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Bei einer Größe von 182 cm ist er mit 114 kg deutlich übergewichtig. Er sitzt bis zu 12 Stunden vor dem Computer

und bewegt sich wenig. Die körperliche Untersuchung ist im Wesentlichen unauffällig. Der Blutdruck ist im Mittel bei 140/90. Des Weiteren liegen ein Grenzwertdiabetes mit Nüchternblutzucker von 110 mg/dl und erhöhte Transaminasenwerte vor, da der Patient täglich größere Mengen Alkohol konsumiert. Zudem raucht er bis zu 30 Zigaretten am Tag.

Obwohl es aufgrund seines stark erhöhten Risikos für Infarkt und Embolie genügend Anlass gäbe, therapeutische Unterstützung zu suchen, sind es lediglich die Herzrhythmusstörungen, die ihn zum Arzt treiben. Dennoch kann eine bewusste Auseinandersetzung damit das Tor zu einer allumfassenden gesund-

heitlichen Besserung öffnen, indem sein Blick für andere Risikofaktoren geschärft wird.

Im konkreten Fall wird zunächst die Dignität der Herzrhythmusstörungen untersucht, denn die seltenen malignen Formen können über Re-Entry-Prozesse oder durch Salven von ventrikulären Herzrhythmusstörungen zu Kammerflimmern und Herztod führen. Das Belastungs-EKG des Patienten weist im Anschluss benigne Herzrhythmusstörungen nach. Medizinisch relevanter stellt sich die deutlich reduzierte kardiale Leistungsfähigkeit des Patienten dar (37% der Zielleistung), diese erscheint dem Patienten aber nebensächlich.

Das Drei-Stufen-Feinstrom-Gerät



[www.galvanische-heilkunde.info](http://www.galvanische-heilkunde.info)

## Therapie

Unter Belastung finden sich 75 Ventrikuläre Extrasystolen (VES). Obwohl diese als nicht maligne einzustufen sind, drängt der Patient auf eine Therapie. Antiarrhythmika und andere konventionelle Medikamente lehnt er ab. Bei seinem hohen Risikoprofil und aufgrund der Sauerstoffschuld im Myokard wären etliche Mikronährstoffe und Medikamente sinnvoll gewesen, aber der Patient möchte zunächst nur einen Vitalstoff testen. Wenn es damit besser gehe, sei er für eine Therapieerweiterung offen. Obwohl aus therapeutischer Sicht unzureichend, gehen wir auf seine Bitte ein. So erhalten wir uns die Möglichkeit, im weiteren Verlauf auch die medizinisch relevanten Probleme in den Fokus zu rücken und zu behandeln.

Wir entscheiden uns eingangs für eine Therapie mit dem Vitaminoid Coenzym Q10. Da die Energiebildung in der Atmungskette der Mitochondrien v. a. von Coenzym Q10 abhängig ist und das Herz neben dem Gehirn das energiehungrigste Organ unseres Körpers ist, können Extrasystolen als Hinweis auf einen Energiemangel gewertet werden. Dies ist insofern relevant, da Coenzym Q10 ab dem 40. Lebensjahr im Körper immer weniger gebildet wird. Coenzym Q10 kann daneben zur Blutdrucksenkung führen, denn es steigert den Stickstoffmonoxid-Gehalt im Organismus, was

die Gefäßelastizität verbessert. Schließlich wirkt sich Coenzym Q10 nachweislich günstig auf die Insulinresistenz und somit auf den Blutzuckerspiegel aus.

Da Coenzym Q10 für die Energieproduktion im Körper unerlässlich ist und gleichzeitig auf mehrere herzrelevante Risikofaktoren positiven Einfluss nehmen kann – wir somit höchstwahrscheinlich schnelle Ergebnisse mit nur einem Präparat erzielen können – raten wir dem Patienten zu 2-mal täglich 100 mg Coenzym Q10 in der oxidierten Form (hier: Bio-Qinon Gold, Fa. PharmaNord), da dieses am besten resorbiert wird und die schnellste Wirkung hat.

## Verlauf und Status quo

Schon nach acht Wochen möchte der Patient das Belastungs-EKG wiederholen, da er subjektiv keine „Stolperer“ mehr wahrnimmt. Tatsächlich sind nur noch wenige benigne Extrasystolen nachzuweisen (VES: 11). Der Patient sollte keine mehr verspürt haben. Medizinisch bedeutsamer ist die Steigerung der kardialen Belastbarkeit um über 10% in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum. Nebenbündlich verbessert sich auch die diabetische Stoffwechsellage, sein Nüchternblutzucker sinkt auf 99mg/dl.

Seitdem ist der Patient offen für eine Ausweitung der für ihn erfolgreichen Vitalstoffthera-

pie. Das Rauchen stellt er daraufhin zeitnah ein. Diese Maßnahmen normalisieren den Blutdruck auf im Mittel 130/75. Jetzt können wir nach und nach die medizinisch relevanten „Baustellen“ bearbeiten.

## Fazit

Die Gabe von Coenzym Q10 ist in diesem Fall zielführend gewesen und hat die Tür für weitere Behandlungsmaßnahmen geöffnet. Auch wenn die Beseitigung der Rhythmusstörungen hier aus schulmedizinischer Sicht eher weniger relevant war, konnte die Ausbildung einer Angststörung vermieden und der Patient motiviert werden, weitere Schritte zu gehen, um sein stark erhöhtes Risiko für lebensbedrohliche Vorfälle zu reduzieren.



**Dr. med. Edmund Schmidt**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Ernährungsmedizin und Schmerztherapie

information@praxis-schmidt-ottobrunn.de



**Nathalie Schmidt**

Vitalstoff-Expertin, Coachin für ganzheitliche Lebensführung, Autorin

information@energie-lebensberatung.de

# Werden Sie Mitglied in Ihrem Berufsverband

Melden Sie sich einfach über die Website des jeweiligen Verbandes an



Verband	Jahresbeitrag €			Gutschein jährlich €	kostenloses Mitglieder-Magazin
	studierend	ohne Praxis	mit Praxis		
<b>VUH</b> Verband Unabhängiger Heilpraktiker e.V. <a href="http://www.heilpraktikerverband.de">www.heilpraktikerverband.de</a>	72,-	72,-	72,-	72,-	Paracelsus
<b>VFP</b> Verband Freier Psychotherapeuten Heilpraktiker für Psychotherapie und Psychologischer Berater e.V. <a href="http://www.vfp.de">www.vfp.de</a>	75,-	100,-	130,-	75,- 100,- 130,-	Freie Psychotherapie Paracelsus
<b>VDT</b> Verband Deutscher Tierheilpraktiker e.V. <a href="http://www.tierheilpraktiker.de">www.tierheilpraktiker.de</a>	90,-*	90,-*	90,-*	90,-	Mein Tierheilpraktiker Paracelsus
<b>VFO</b> Verband Freier Osteopathen e.V. <a href="http://www.vfo.de">www.vfo.de</a>	60,-	60,-	60,-	60,-	Paracelsus
<b>WBG</b> Fachverband Wellness, Beauty und Gesundheit e.V. <a href="http://www.wellness-fachverband.de">www.wellness-fachverband.de</a>	72,-	108,-	108,-	72,- 108,-	Paracelsus

ohne Einzugsermächtigung VUH/VFO + € 12,- VFP/WBG + € 5,- VDT + € 6,- \* förderndes Mitglied € 45,-